



Halsbrücker Anzeiger



OT Conradsdorf, Erlicht, Falkenberg, Haida, Halsbrücke, Hetzdorf,
Krummenhennersdorf, Niederschöna, Oberschaar, Tuttendorf

Jahrgang 2020

Donnerstag, 12. November 2020

Nr. 11

Einweihung des Erweiterungsbaus der Oberschule Halsbrücke



Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn in der regionalen Presse und selbst im Fernsehen von der feierlichen Übergabe des Erweiterungsbaues der Oberschule Halsbrücke berichtet wurde, möchte ich noch einige Anmerkungen machen. Dieses Projekt ist für den Schulstandort ein Glücksfall. Im Rückblick können wir feststellen, dass verschiedene notwendige Konstellationen zeitlich aufeinander trafen und durch sachbezogene Entscheidungen konsequent genutzt wurden. Zum einen die auf hohem Niveau gewachsenen Schülerzahlen, die finanziellen Rahmenbedingungen durch Fördermittel des Freistaates, aber auch die solide Finanzsituation der Gemeinde für die nicht unerheblichen Eigenmittel. Die Verfügbarkeit eines Grundstückes und die harmonische Einordnung in die bestehende, denkmalgeschützte Bausubstanz und die Sanierung von Ver- und Entsorgungsanlagen des inzwischen über 60-jährigen Altbestandes. Aber auch das Engagement gewonnener Planungsbüros für die Entwürfe und Ausführungen bis hin zu allen beteiligten Unternehmen, Behörden und Mitarbeitern.

Letztendlich auch die Bereitstellung digitaler Lerntechnik und Methodik für einen modernen Unterricht. Diese Schule bietet hervorragende Lernmöglichkeiten in einem tollen Umfeld mit motiviertem pädagogischen Personal für die Ausbildung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Sehr gern hätten wir mit der Fertigstellung den Zugang für die interessierte Öffentlichkeit ermöglicht. Auch der für Dezember traditionelle „Tag der offenen Tür“ muss leider ausfallen und ich bitte um Ihr Verständnis.

Wir suchen gemeinsam mit der Schulleitung nach einer Lösung und werden darüber entsprechend informieren.

Neben dem benannten Bauvorhaben wurde nach zweijähriger Bauzeit im Oktober endlich die Anliegerstraße Rosental im OT Falkenberg fertig gestellt. Trotz geplanter zeitlicher Unterbrechungen stellte die grundhafte Sanierung und Medienverle-

gung den Baubetrieb und die Anlieger vor große Herausforderungen. Durch die Sackgasse ohne Umleitungsoptionen waren die Grundstücke nur sehr eingeschränkt erreichbar. Glücklicherweise gab es, außer einem Sturmschaden im August, keine Notsituationen und mit gegenseitiger Rücksichtnahme konnte der Ausführungsbetrieb Walter Straßenbau KG eine vertragsgerechte Leistung abliefern. Gleiche Firma sanierte ebenfalls bis Anfang November die Radwege-Verbindung zwischen Niederschöna und Hetzdorf. Mit dem Aufbringen neuer Asphaltsschichten und Ausbau auf Regelbreite wurde eine weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit unserer Radwege erreicht.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenn Sie diese Ausgabe des Halsbrücker Anzeigers lesen, haben wir hoffentlich die Hälfte der Zeit von Beschränkungen aufgrund der Corona-Schutz-Verordnung vom 30.10.2020 überstanden. Es ist natürlich zum Redaktionsschluss unmöglich, den Verlauf und die weiteren Verhaltensregeln für die kommende Adventszeit abzuschätzen. Wir alle hoffen, dass die getroffenen Maßnahmen helfen werden, die Auswirkungen der Pandemie recht schnell einzudämmen. Die möglichen Folgen werden wir alle gemeinsam noch lange Zeit verarbeiten müssen. Wir als Redaktion wünschen wieder „Normalität“ und haben uns entschlossen, den Veranstaltungskalender für Dezember zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie die jeweiligen aktuellen Hinweise zu den Terminen.

Wir wünschen Ihnen die Zuversicht und Vorfreude auf die kommenden Wochen und bleiben Sie gesund.



Ihr Andreas Beger

Kommunales Ehrenamt



Vertreter Vereine v. l. n. r.: Lion Moche, Bernd Lori, Bürgermeister Andreas Beger

Bereits zum dritten Mal konnte auch in diesem Jahr unsere Ehrenamtsveranstaltung in der „Erzwäsche“ stattfinden. Möglich gemacht wird dies durch die Richtlinie des Landkreises Mittelsachsen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Am 13.10.2020 wurden einzelne Personen und Vereinsmitglieder geehrt, welche mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit nicht „im Rampenlicht stehen“ und doch einen wichtigen Beitrag für unser Gemeindeleben leisten.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die geehrten Personen für ihre geleistete Arbeit sowie an die Mitglieder des Siedlervereins Erzwäsche e. V., welche wieder so tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.



Andreas Beger
Bürgermeister



Vertreter der Kirchgemeinden 1. Reihe v. l. n. r.: Karin Wallrath, Marlies Hanich, Herta Herre, Horst Wallrath 2. Reihe v. l. n. r.: Matthias Naumann, Klaus Zimmermann, Steffen Hanich, Bürgermeister Andreas Beger, Marcel Schreiber, Pfarrer Martin Geisler 3. Reihe: Holm Bär



Vertreter Vereine/Einzelperson v. l. n. r.: Henry Richter, Siegmar Wolf, Gunter Lange, Gerd Schmidt, Eberhard Aehnelt, Bürgermeister Andreas Beger

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates Halsbrücke vom 08.10.2020

- öffentliche Sitzung -

Beschluss Nr.: 33/10/20

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt auf der Grundlage des durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aufgestellten Prüfberichtes vom 18.09.2020 die Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019.

Ja-Stimmen: 14, einstimmig

Beschluss Nr.: 34/10/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Vergabe der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 mit Kassenprüfung gem. §§ 103 bis 106 SächsGemO an die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Ja-Stimmen: 14, einstimmig

Beschluss Nr.: 35/10/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beruft nach § 43 SächsGemO die nachfolgend genannten Gemeinderäte als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder in den zeitweiligen, beratenden Ausschuss „Zukunftsfähige Kommunalstrukturen“.

	Mitglied	Stellvertr. Mitglied
1.	Dr. Krause, Andreas 1. stellvertr. Bürgermeister	Carl, Thomas
2.	Weise, Michael 2. stellvertr. Bürgermeister	Rülker, André
3.	von Schönberg, Albrecht	Sannig, Fabian
4.	Walter, Volker	Matischok, Thilo
5.	Kluge, Tino	Lorenz, Jens
6.	Beger, Andreas (Bürgermeister)	Gerlach, Ralph (Leiter Haupt- und Bauamt)

Ja-Stimmen: 14, einstimmig

Beschluss Nr.: 36/10/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Widmung der Ladestraße, OT Halsbrücke (ehem. Bahnhof Halsbrücke) nach § 6 Abs. 2 SächsStrG als Ortsstraße entsprechend Lagehinweis:

Name/Lagehinweis	Flurst.-Nr.	Gemarkung	Anfangspunkt	Endpunkt	Länge
Ladestraße OT Halsbrücke	20/4	Halsbrücke	Bahnhofstraße	Flurst. 20/9	110 m

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemäß § 6 Abs. 1 SächsStrG die Widmungsverfügung mit einer Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekannt zu machen und für 6 Monate öffentlich auszulegen.

Ja-Stimmen: 14, einstimmig

Beschluss Nr.: 37/10/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt gem. § 6 Abs. 2 SächsStrG die Widmung des Geh- und Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Halsbrücke-Tuttendorf als beschränkt öffentlichen Weg mit der Widmungsbeschränkung Geh- und Radweg entsprechend Lagehinweis:

Name/Lagehinweis	Fl.-Nr.	Gemarkung	Anfangspunkt	Endpunkt	Länge
Geh- und Radweg	135	Halsbrücke	Bahnhofstraße	Hauptstraße	Insg. 2525 m
Bahntrasse	135	Halsbrücke	Hauptstraße	Freiberger Weg	
Halsbrücke-Tuttendorf	135	Halsbrücke	Freiberger Weg	Gemarkungsgrenze Tuttendorf	
	455/3	Tuttendorf	Gemarkungsgrenze Tuttendorf	Höhe Siedlung	
	455/5	Tuttendorf	Höhe Siedlung	Straße Hinter der Kirche	
	455/11	Tuttendorf	Freiberger Straße	Gemarkungsgrenze Stadt Freiberg	

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemäß § 6 Abs. 1 SächsStrG die Widmungsverfügung mit einer Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekannt zu machen und für 6 Monate öffentlich auszulegen.

Ja-Stimmen: 14, einstimmig

Beschluss Nr. 38/10/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt für den Neubau einer Betriebsstätte im Gewerbegebiet Niederschöna den Verkauf von Teilflächen der Flurstücke 496/14 und 513/1 Gemarkung Niederschöna an **Dirk Fröbel, Albertschacht 9, 01705 Freital** zum Verkehrswert. Es wird bestätigt, dass gemäß § 90 Abs. (1) der SächsGemO in der Fassung vom 03.03.2014, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13.12.2016, die Veräußerung des Grundbesitzes zum vollen Wert erfolgt. Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind somit erfüllt.

Ja-Stimmen: 14, einstimmig



A. Beger
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses der Gemeinde Halsbrücke für das Haushaltsjahr 2019

1. Gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 08.10.2020, die durch den bestellten örtlichen Rechnungsprüfer geprüften Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019 der Gemeinde Halsbrücke festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2019 schließt mit folgenden Ergebnissen ab:

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva:

1. Anlagevermögen	44.792.868,51 €
2. Umlaufvermögen	11.627.411,28 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	71.597,26 €
Summe:	56.491.877,05 €

Passiva:

1. Kapitalposition	31.401.859,46 €
2. Sonderposten	17.823.222,79 €
3. Rückstellungen	294.486,45 €
4. Verbindlichkeiten	6.969.881,38 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.426,97 €
Summe:	56.491.877,05 €

Ergebnisrechnung 2019

Ordentliche Erträge	8.973.160,68 €
Ordentliche Aufwendungen	9.261.690,51 €
Ordentliches Ergebnis	-288.529,83 €

Außerordentliche Erträge	142.985,52 €
Außerordentliche Aufwendungen	62.918,64 €
Außerordentliches Ergebnis	80.066,88 €

Finanzrechnung 2019

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.377.166,90 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.763.148,76 €
Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	614.018,14 €

Einzahlungen für Investitionen	1.127.010,27 €
Auszahlungen für Investitionen	3.075.848,97 €
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.948.838,70 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	16.400,00 €
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-16.400,00 €

Zahlungsmittelsaldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-3.085,05 €
--	-------------

Bedarf an Zahlungsmittel im Haushaltsjahr	-1.354.305,61 €
---	-----------------

3. Der Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Halsbrücke über die Feststellung des Jahresabschluss 2019, der Bestätigungsvermerk der örtlichen Rechnungsprüfung sowie der Jahresabschluss der Gemeinde Halsbrücke werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Halsbrücke liegt

ab 23.11.2020 dauerhaft öffentlich

zur Einsichtnahme während der Dienstzeiten im Rathaus Halsbrücke

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

in der Finanzverwaltung aus.

Halsbrücke, den 14.10.2020



A. Beger
Bürgermeister



Information der Finanzverwaltung

Die letzte Steuerrate für das Jahr 2020 ist am 15.11. zur Zahlung fällig.

Die letzte Rate für die Grund- und Gewerbesteuer ist am 15.11.2020 zur Zahlung fällig.

Bitte begleichen Sie die Forderungen termingerecht, damit Ihnen Kosten für das Mahnverfahren erspart bleiben.

Überprüfen Sie bitte auch, ob Ihre sonstigen Abgaben (Hundesteuer, Fremdenverkehrsabgabe, Pacht, Mieten, sonstige Gebühren) an die Gemeinde vollständig beglichen sind.

Offene Beträge überweisen Sie bitte auf eines der folgenden Konten:

IBAN-Nr.: DE86 8702 0086 4570 1166 44
BIC: HYVEDEMM497
HypoVereinsbank Chemnitz

IBAN-Nr.: DE90 8705 2000 3330 0001 38
BIC: WELADED1FGX
Sparkasse Mittelsachsen

bzw. zahlen den Betrag bar in der Kasse der Gemeinde zu folgenden Öffnungszeiten ein:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr	13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr	

Bitte nutzen Sie für das Folgejahr auch das SEPA-Lastschriftverfahren. Die Gemeinde zieht sich dann zur Fälligkeit den Betrag von Ihrem Konto ein.

Entsprechende Formulare erhalten Sie in der Finanzverwaltung bzw. über die Homepage der Gemeinde Halsbrücke.

A. Zimmer
Leiterin Finanzen

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Halsbrücke über die Eintragungsverfügung der „Ladestraße“ zur Ortsstraße

Die Gemeinde Halsbrücke hat mit Eintragungsverfügung vom 02.11.2020 verfügt, das Bestandsverzeichnis der Ortsstraße „Ladestraße“ gemäß § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Straßen- und Bestandsverzeichnisse vom 5. Januar 1995 (SächsGVBl. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. März 2012 (SächsGVBl. S. 163), zu erstellen.

Auf Grundlage der Eintragungsverfügung vom 02.11.2020 wird folgendes Bestandsverzeichnis der Ortsstraße – Ladestraße erstellt:

Widmung:	Ortsstraße
Widmungsbeschränkungen:	keine
Gemeinde:	Halsbrücke
Landkreis:	Mittelsachsen
Bezeichnung der Straße:	Ladestraße
Länge:	110 m
Flurstücks-Nummer(n):	20/4 der Gemarkung Halsbrücke
Anfangspunkt:	Bahnhofstraße
Endpunkt:	Flurstück Nr. 20/9 der Gemarkung Halsbrücke



Die Eintragungsverfügung mit Lageplan und Beschlussauszug für die oben bezeichnete Straße kann in der Zeit vom 13.12.2020 bis einschließlich 12.06.2021 in der Gemeindeverwaltung Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Verfügung gilt einen Tag nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke als bekannt gegeben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke einzulegen.

Halsbrücke, den 02.11.2020

A. Beger
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Halsbrücke über die Eintragungsverfügung der „Bahntrasse Halsbrücke-Tuttendorf“ als beschränkt-öffentlicher Weg

Die Gemeinde Halsbrücke hat mit Eintragungsverfügung vom 02.11.2020 verfügt, das Bestandsverzeichnis des beschränkt-öffentlichen Weges „Bahntrasse Halsbrücke-Tuttendorf“ gemäß § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Straßen- und Bestandsverzeichnisse vom 5. Januar 1995 (SächsGVBl. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. März 2012 (SächsGVBl. S. 163), zu erstellen.

Auf Grundlage der Eintragungsverfügung vom 02.11.2020 wird folgendes Bestandsverzeichnis des beschränkt-öffentlichen Weges – Bahntrasse Halsbrücke-Tuttendorf erstellt

Bezeichnung:	Bahntrasse Halsbrücke-Tuttendorf
Widmung:	beschränkt-öffentlicher Weg
Widmungsbeschränkungen:	Geh- und Radweg
Gemeinde:	Halsbrücke
Landkreis:	Mittelsachsen
Länge:	2525 m

Lagehinweis:

Fl.-Nr.	Gemarkung	Anfangspunkt	Endpunkt
135	Halsbrücke	Bahnhofstraße	Hauptstraße
135	Halsbrücke	Hauptstraße	Freiberger Weg
135	Halsbrücke	Freiberger Weg	Gemarkungsgrenze Tuttendorf
455/3	Tuttendorf	Gemarkungsgrenze Tuttendorf	Höhe Siedlung
455/5	Tuttendorf	Höhe Siedlung	Straße Hinter der Kirche
455/11	Tuttendorf	Freiberger Straße	Gemarkungsgrenze Stadt Freiberg



Die Eintragungsverfügung mit Lageplan und Beschlussauszug für die oben bezeichnete Straße kann in der Zeit vom 13.12.2020 bis einschließlich 12.06.2021 in der Gemeindeverwaltung Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Verfügung gilt einen Tag nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke als bekannt gegeben.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke einzulegen.

Halsbrücke, den 02.11.2020



A. Beger
Bürgermeister



Bekanntmachungen, Hinweise, Informationen

Absage Seniorenweihnachtsfeier im Ortsteil Halsbrücke

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir bedauern es sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier aufgrund der aktuellen Begebenheiten leider abgesagt werden muss.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine ruhige, besinnliche Vorweihnachtszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

M. Findeisen
Soziales/Archiv



Café „Alte Schule“ Hetzdorf

„Werte kann man nur durch Veränderung bewahren.“

Richard Löwenthal

Am 18. September 2020 wurde der letzte Bauabschnitt der Alten Schule Hetzdorf fertiggestellt. Die zwischenzeitlich als Ausstellungsfläche genutzten Räume der ehemaligen Sporthalle wurden nach erfolgreichem Umbau als „Café Galerie“ an seinen Mieter und Betreiber übergeben.

„Wie erfolgreich eine Symbiose aus privatem Investor und kommunalem Engagement verlaufen kann, sieht man hier in Hetzdorf sehr deutlich“ – verkündet Bauherr Herr Dr. Friedrich (Geschäftsführer Investitionsverwaltung Klinik am Tharandter Wald GmbH) zu Beginn der kleinen Übergabefeier.

Der coronabedingt kleine Teilnehmerkreis konnte bei Kaffee und Kuchen die aufwändige Rekonstruktion der Bausubstanz bestaunen und noch einmal mit Berichten und Fotos die Bauzeit Revue passieren lassen. Nicht nur Andreas Beger, Bürgermeister von Halsbrücke, sondern auch der Oberbürgermeister von Freital, Uwe Rumberg, zeigten sich begeistert über die Ergebnisse. Entstanden sind in der Alten Schule Hetzdorf sowohl Gewerberäume als auch verschieden große Wohnungen, die auch schon zum großen Teil vermietet und bezogen sind. Der zuletzt fertiggestellte ehemalige Sportraum der Schule komplettiert die Café-Ebene und dient dem Betreiber, der Stadtbäckerei Höring, als separat vermietbarer Veranstaltungsraum oder erweiterter Gastraum seines bereits gut laufenden Café-Betriebes.

„Die Schule ist wieder voller Leben und das ist wichtig für den Ort“ – so eine ehemalige Lehrerin der Schule zur Veranstaltung. Sie kam ebenso mit ihren Gedanken zu Wort wie Herbert Lochner, der Künstler und Maler, dem das „Café Galerie“ seinen Namen und seine vielen schönen Bilder zu verdanken hat. Und auch Herr Höring, Inhaber der Stadtbäckerei, wusste um die Vorzüge dieses Standortes und bedankte sich bei allen Beteiligten. Viele seiner Ideen sind bereits erfolgreich in die Ausstattung des Cafés geflossen und können jetzt auch in der künstlerischen Ambiente von seinen Gästen genossen werden.



„Da es als Konditormeister schon immer mein Wunsch war, ein eigenes Café zu bewirtschaften, begrüßte ich die Anfrage in der Alten Schule Hetzdorf“, so Höring. Das behindertengerecht angelegte Café ist von Montag bis Sonntag geöffnet und wird nicht nur von den Einwohnern des Dorfes, sondern auch von zahlreichen Besuchern aus Dresden und Umgebung besucht. Es besticht durch sein stilvolles Ambiente im Innenbereich und bietet eine sonnige Terrasse, die zum Ausspannen bei Kaffee und Kuchen einlädt. Saisonal unterschiedlich kann beispielsweise nach einem Freibadbesuch im Waldbad Hetzdorf Eis geschlemmt oder nach dem Pilze sammeln ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte genossen werden. Zur Weihnachtszeit werden natürlich der bekannte Dresdner Christstollen sowie selbstgebackener Baumkuchen angeboten. Das „Café Galerie“ kann für Familienfeiern separat angemietet und unabhängig der Öffnungszeiten genutzt werden. Hierbei ist eine Versorgung mit Kaffee und Kuchen sowie ein Catering mit unseren herzhaften Speisen möglich, wenn gewünscht.

Torsten Wagner
Geschäftsführer
Klinik am Tharandter Wald



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, dem 10. Dezember 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Donnerstag, der 26. November 2020
(Verschiebung wegen Weihnachtsfeiertagen!)

Annahmeschluss für Anzeigen:
Montag, der 30. November 2020, 9.00 Uhr

Ein Gedenktag im Hospiz „Ellen Gorlow“

Gedenken bedeutet Raum und Zeit geben

- zum Erinnern
- zum Trauern
- und für Begegnungen mit Angehörigen und Mitarbeitern des Hospizes.



Im Hospiz „Ellen Gorlow“ findet einmal im Quartal ein Gedenktag statt. Dieser hat sich inzwischen zu einer wertvollen Tradition etabliert. Als Hospizteam machen wir immer wieder die Erfahrung, dass Menschen dieses Angebot sehr schätzen, da sie mit dem Ort viele Erinnerungen verbinden. Den Hinterbliebenen, die einer persönlichen Einladung folgen, wird in einem vertrauensvollen und zwanglosen Rahmen die Gelegenheit gegeben, mit Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und miteinander der Verstorbenen zu gedenken. Die Vorbereitungen dieses wichtigen Tages erfolgen durch die gemeinsame Zusammenarbeit von Mitarbeitern des ambulanten und stationären Hospizdienstes sowie den ehrenamtlichen Hospizhelfern.



Es ist Sonntag um 14 Uhr. Die Tische im Rosenzimmer werden liebevoll von unserer Ehrenamtlichen, Frau Stoll, gedeckt und mit Blumen und hübschen Servietten dekoriert. Unser Chor, geleitet von Patricia Smolka, probt noch einmal seine Lieder, die gesungen werden sollen.

Unsere „fleißigen Bienchen“ in der Küche bereiten kleine Brote vor, schneiden den Kuchen und kochen Kaffee. Alle Beteiligten dieser Veranstaltung unterstützen ehrenamtlich diesen Gedenktag und dafür sagen wir ganz herzlich DANKE.

Seelsorger Jan Frommhold macht sich von Chemnitz auf den Weg. Auch er begleitet und unterstützt diesen Tag in seiner Freizeit.

Langsam treffen die eingeladenen Besucher ein. Von unseren Mitarbeitern werden sie empfangen. Sie sind herzlich willkommen. Im schönen Rosenzimmer warten sie, bis 15 Uhr die Veranstaltung beginnt. Der Chor eröffnet den Gedenktag. Bei Kaffee und Kuchen können gemeinsam mit den



Mitarbeitern, welche sich zum Gedenktag an einem Sonntag Zeit genommen haben, Erlebnisse und Erfahrungen geteilt werden.

Nach dem Kaffeetrinken erhält jeder Angehörige eine Kerze, welche er zum Springbrunnen in unseren Park trägt. Gemein-

sam, oft auch mit Tränen in den Augen, gehen alle Besucher und Beteiligte zum Brunnen.

Jan Frommhold gibt den Angehörigen liebevolle, tröstende und Mut machende Worte mit auf den Weg.

Die Namen der Verstorbenen werden von unserer Pflegedienstleiterin Angela Kräher verlesen. Jeder Angehörige zündet seine Kerze an und stellt sie an den Brunnen. Viele Lichter erstrahlen, jede Kerze für einen Verstorbenen. Der Chor umrahmt den Gedenktag mit weiteren zu Herzen gehenden Liedern.

Alle nehmen Abschied. Es wird still.

Im Anschluss an die Veranstaltung unterhalten sich die Mitarbeiter gern mit den Angehörigen. Auch Besucher unterhalten sich, die sich im Hospiz kennen gelernt haben. Es fließen nicht nur Tränen, sondern es wird auch über lustige und angenehme Episoden im Haus geschmunzelt und gelacht. In den Gesichtern der Besucher spürt man nicht nur die Traurigkeit, sondern auch die Dankbarkeit an eine angenehme und erträgliche letzte Lebensphase und Atmosphäre ihrer Liebsten.

Für sie war es die richtige Entscheidung gewesen, ihre Angehörigen in diesem Haus begleiten zu dürfen, letzte Wünsche zu erfüllen und würdevoll Abschied zu nehmen.



*Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf.
Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.*

J. W. Goethe

Eine Kerze wird angezündet, wenn ein Bewohner geht und die Kerze brennt solange, bis dieser Bewohner das Haus verlässt. Besucher und Mitarbeiter, welche ins Haus kommen, können somit kurz innehalten und gedenken.

Christiane Riemer

Geschäftsführerin

Hospiz- und Palliativdienst Begleitende Hände e. V.

Richard-Wagner-Straße 1

09569 Oederan



Fotos: Tilo Riemer

Bitte merken Sie sich Freitag, den **27. November 2020** vor. Hier laden wir Sie in der Zeit von **17 bis 20 Uhr** ganz herzlich zum **Weihnachtsmarkt** ein.





Entsorgungstermine - Abfallkalender 2021 wird verteilt

Zu schauen, wann der Nachbar die Mülltonne raus stellt, ist eine Möglichkeit. Unabhängiger ist, wer die Termine im Abfallkalender nachliest. Ab Mitte November werden die über 180.000 Abfallkalender in alle Briefkästen in Mittelsachsen verteilt. Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt. Einige Gemeinden verteilen den Kalender selbst. In den Gemeinden Lichtenberg und Hartmannsdorf liegen die Kalender an den bekannten Orten aus.

Reklamationen ab Mitte Dezember möglich

Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, wendet sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731 2625-41. **Pro Briefkasten wird nur ein Kalender verteilt**, auch wenn sich mehrere Familien diesen teilen. Bei akutem Mehrbedarf können ab Ende Dezember zusätzliche Exemplare in den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen abgeholt werden. Weiter können Sie die aktuellen Entsorgungstermine jederzeit online unter www.ekm-mittelsachsen.de einsehen und die Daten als PDF oder direkt in Ihren Outlook-Kalender downloaden. Im aktuellen Kalender sind auf über 64 Seiten nicht nur die Abholtermine für die Sammelbehälter enthalten, sondern auch das Neuste zum Thema Abfall und Abfallvermeidung und wichtige Hinweise zur Abfalltrennung. Aus der hinteren Umschlagseite können zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammmlung herausgetrennt werden. Auch die beliebten Symbol-Aufkleber für die Sammeltouren, die in den Küchenkalender eingeklebt werden können, sind dabei.

Mindestentleerungen nicht vergessen

Die Entleerungsgebühr wird für jede Entleerung des Restabfalls bzw. der grauen Tonne berechnet. Pflicht sind mindestens 4 Entleerungen pro Jahr. Die vierte Entleerung für Ende Dezember einzuplanen, empfiehlt sich nicht. Eis und Schnee können schnell zu unnötigen Kosten und einem übervollen Abfallbehälter führen. Personen, die allein auf einem Grundstück gemeldet sind und nur einen 80-l-Behälter nutzen, können die Anzahl der Mindestentleerungen auf 3 pro Jahr reduzieren lassen. Dafür muss bis zum 31. Dezember des Vorjahres ein schriftlicher formloser Antrag an:

EKM - Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Str. 95, 09599 Freiberg

oder an info@ekm-mittelsachsen.de gesendet werden.

Freie Plätze für Mitmach-Theater mit Pfiffikus und Toni

Auch dieses Jahr wirbeln Christina Kraft und Julia Amme mit dem Mitmachstück „**Pfiffikus räumt auf!**“ durch die Kinder- und Jugendeinrichtungen in unserem Landkreis. Es geht um die Waldfee Mirabella, die freche Matilde und den Fuchs Pfiffikus, die Abfallvermeidung und Abfalltrennung kindgerecht erklären.

Das Umweltstück ist für Kitas, Grundschulen und Horte **kostenfrei** und für Kinder zwischen 5 - 10 Jahren geeignet.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Frau Kraft unter christina@christina-kraft.de oder 0172 5651812.

Das Angebot wird durch die EKM - Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH ermöglicht.

Häusliche Gewalt - was tun, wie helfen?

Gewalt in Partnerschaften, besonders gegen Frauen, ist nach wie vor Alltag in Deutschland. Mehr als 80 Prozent der Opfer sind Frauen. Die Dunkelziffer wird um ein Vielfaches höher geschätzt. Auf das Jahr gerechnet versucht in Deutschland jeden Tag ein Partner oder Ex-Partner eine Frau umzubringen. Jede dritte Tat gelingt. Gewalt, die sich innerhalb von bestehenden oder ehemaligen Beziehungen ereignet, ist die am häufigsten auftretende Form von Gewalt. Diese sogenannte Häusliche Gewalt ist sowohl körperlich als auch seelisch besonders belastend, weil sie zu Hause stattfindet – an einem Ort, der eigentlich Schutz und Geborgenheit vermittelt und von einem Menschen ausgeht, dem man vertraut. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass es nicht bei einer einmaligen Gewalthandlung bleibt. Es kommt immer wieder zu weiteren Übergriffen, wobei in den meisten Fällen die Gewaltintensität zunimmt und die zeitlichen Abstände immer kürzer werden. Häusliche Gewalt kann viele Formen haben und äußert sich nicht nur durch körperliche oder sexuelle Übergriffe, sondern auch wenn der Lebensgefährte, Ehemann oder Ex-Partner

- seine Frau oder Ex-Partnerin beleidigt und bei anderen schlecht macht
- jähzornig wird und ihr Eigentum beschädigt
- ihr droht, sie und/oder die Kinder, Freundinnen und Freunde oder Verwandte zu verletzen
- sie daran hindert, das Haus zu verlassen
- ihren Kontakt zu Freundinnen oder Freunden unterbindet
- beginnt, ihre Ausgaben und/oder ihr Telefon zu kontrollieren

Ein Großteil der Gewaltübergriffe in den Partnerschaften kommt nie ans Tageslicht: aus Scham, aus Angst, wegen der Kinder und auch, weil die Unterstützung von außen fehlt. Manche Frauen glauben auch, an der Gewalterfahrung selbst schuld zu sein oder zumindest eine Mitschuld zu tragen.

Wichtig: Einzig der Täter oder die Täterin trägt die alleinige Verantwortung!

Viele von Gewalt betroffene Frauen benötigen Unterstützung durch ihr Umfeld.

Für Helfende ist es wichtig: Verurteilen Sie die Gewalt und zeigen Sie dem Opfer Ihre Solidarität, denn für Betroffene ist es sehr wichtig, wie die ins Vertrauen gezogene Person auf die Offenbarung der Gewalterfahrung reagiert. Eine verständnisvolle Reaktion der Vertrauensperson motiviert Betroffene, sich weitere Unterstützung zu suchen. Es sollten Möglichkeiten zum Sprechen geschaffen werden. Wichtig ist es, die Betroffenen in dem, was sie erlebt haben, was sie erzählen und fühlen, ernst zu nehmen. Zweifel sind fehl am Platz und können zusätzlich belasten. Bestärkung und Unterstützung bedeuten jedoch nicht, Betroffene zu Handlungen zu drängen, für die sie sich nicht selbst entschieden haben. Hilfsangebote sollten niemals ohne Absprache oder gegen den Willen der Opfer vorgenommen werden.

Für Betroffene ist das Wichtigste: Vertrauen Sie Ihrem Gefühl. Wenn Sie sich in Ihrer Beziehung immer wieder unwohl, bedroht, angespannt oder ängstlich fühlen, stimmt etwas nicht. Wenn Sie sich akut bedroht fühlen, rufen Sie die Polizei. Diese ist verpflichtet, gegen Gewalt einzuschreiten und kann z. B. den Täter für bis zu 14 Tage aus der Wohnung verweisen. Sollten Sie verletzt worden sein, lassen Sie sich bei einer Ärztin oder einem Arzt Ihres Vertrauens medizinisch behandeln. Sprechen Sie mit dem Arzt oder der Ärztin über das, was passiert ist. Ärztinnen und Ärzte können Hilfe leisten und vermit-

teln. Dokumentieren Sie jeden Vorfall. Dazu reicht ein einfaches Tagebuch. So haben Sie schwarz auf weiß, was passiert ist und wie oft das vorkommt. Ein solches Tagebuch kann in einem späteren Verfahren ein wichtiges Beweismittel sein. Reden Sie über das, was Sie erleben. Suchen Sie sich Vertrauenspersonen in der Familie und im Freundes- bzw. Bekanntenkreis. Aber auch Fachkräfte in Schulen und Kitas, in Familienzentren oder Vereinen können Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sein. Lassen Sie sich beraten, auch wenn eine Trennung im Moment nicht infrage kommt. Eine Erstberatung bietet z. B. das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ an 365 Tagen, rund um die Uhr, kostenfrei, anonym und in 18 Sprachen. Auf Wunsch vermittelt das Hilfetelefon auch an eine geeignete Fachberatungsstelle oder ein Frauenhaus. Diese entwerfen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Weg, die häusliche Gewalt zu beenden. Die Beraterinnen gehen auf Ihre persönlichen Umstände ein. Wenn Sie sich in der eigenen Wohnung bedroht fühlen, bieten Frauenhäuser Ihnen und Ihren Kindern Schutz und Beratung.

Frauenschutzhaus Freiberg Tel. 03731 22561 (24 h täglich)

weitere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten:

- Polizei 110
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 016
- Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking 0371 9185354
- Opferhilfe Sachsen 0371 4331698

Gutes Leben im Alter

Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige und Senioren in Sachsen

Das Thema Pflege ist heute in aller Munde, aber auch der Bedarf an Unterstützung zur Bewältigung des alltäglichen Lebens steigt zunehmend. Arztbesuche und Therapietermine müssen gemeistert, Behördengänge und Einkäufe erledigt und der Haushalt gestemmt werden. Zuwendung und Gespräche, geistige Anregung sowie Bewegung an der frischen Luft sind dabei elementare Voraussetzungen für ein gesundheitliches Wohlbefinden.

Für Pflegebedürftige, chronisch Erkrankte, Menschen in hohem Alter und/oder mit Behinderung haben der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität aufgrund der dauerhaften Einschränkungen nochmal eine weitaus größere Bedeutung. Daneben spielt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wie beispielsweise der Besuch von kulturellen Veranstaltungen oder das Ausüben von Hobbies, eine besondere Rolle. Gleichwohl bedürfen nicht nur die Betroffenen, sondern auch die pflegenden Angehörigen der Entlastung. Sind doch gerade sie diejenigen, die sich oft zuerst und am längsten um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern. Vielen von ihnen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen. Entweder ist es der hohe Anspruch an sich selbst, alles alleine schaffen zu müssen oder die Ablehnung der Pflegebedürftigen, fremde Hilfe von Außen anzunehmen. Die Folgen sind mitunter fatal, da eine dauerhafte Überlastung, der Verzicht auf Freizeit oder Urlaub und manchmal sogar auf dringend notwendige Arztbesuche letztlich seinen Tribut fordern. Das muss nicht sein.

Pflegebedürftigen steht in allen Pflegegraden ein monatlicher Entlastungsbetrag von 125 € zur Verfügung. Ein Anspruch darauf besteht ab Antragstellung. Nicht genutzte Beträge können angespart und bis in die erste Hälfte des Folgejahres mitgenommen werden. Darüber hinaus besteht **ab Pflege-**

grad zwei die Möglichkeit, 40 % des nicht genutzten Sachleistungsbudgets ebenfalls dafür einzusetzen. Da es beim Entlastungsbetrag unter anderem um eine Entlastung der Angehörigen geht, können und sollen diese nicht selbst die Leistung erbringen, sondern es soll eine fachlich kompetente und gleichzeitig niedrigschwellige Hilfe ermöglicht werden. Dies ist nur gegeben bei den **von den Pflegekassen anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag**. Unter diesen werden sowohl reine Betreuungs- und Entlastungsangebote als auch die Kombination aus beidem gefasst.

Eine **Einzelbetreuung** aktiviert, mobilisiert und verstärkt vorhandene Ressourcen. Sie wird individuell auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen abgestimmt. **Gruppenangebote** werden genutzt, um eine Aktivierung mit dem Gemeinschaftserlebnis positiv miteinander zu verknüpfen. Sowohl haushaltsnahe Dienstleistungen für Reinigung, hauswirtschaftliche Versorgung über Einkäufe als auch passive Begleitungen finden sich in den **Entlastungsangeboten**. Im Gegensatz zu nicht anerkannten hauswirtschaftlichen Serviceangeboten sind deren Mitarbeiter entsprechend geschult und damit optimal auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen eingestellt.

Eine spezielle Form der anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag im Freistaat Sachsen ist die **Nachbarschaftshilfe**. Ziel der Nachbarschaftshilfe ist es, eine langfristig stabile sowie persönliche Betreuung und Begleitung aufzubauen, die über den Entlastungsbetrag finanziert wird. Im Rahmen dieser Tätigkeit dürfen Pflegebedürftige in ihrer Häuslichkeit betreut und/oder entlastet werden. Die volljährigen Nachbarschaftshelfer dürfen weder mit der zu betreuenden Person bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert sein noch in einer häuslichen Gemeinschaft mit ihr leben. Sie dürfen nur Pflegebedürftige, welche noch zuhause versorgt werden, betreuen bzw. entlasten. Da es hier um die Entlastung der pflegenden Angehörigen geht, ist die private Pflegeperson im Sinne des § 19 SGB XI explizit ausgeschlossen. Um die Anerkennung als Nachbarschaftshelfer zu erhalten, muss ein **Grundkurs Nachbarschaftshilfe** im Umfang von **5 x 90 Minuten** absolviert werden. Die Kosten hierfür trägt die Pflegekasse des angehenden Nachbarschaftshelfers. Mit dem Zertifikat Nachbarschaftshilfe und einer ausreichenden Haftpflicht- und Unfallversicherung beantragt der Anwärter bei der eigenen Pflegekasse seine Anerkennung. Erst nach Erhalt der Anerkennung kann der Nachbarschaftshelfer beginnen. Damit die Anerkennung nicht erlischt, muss nach drei Jahren unaufgefordert ein Aufbaukurs mit 2 x 90 Minuten zur Auffrischung besucht werden. Im bürgerschaftlichen Engagement können die sächsischen Nachbarschaftshelfer **maximal 40 Stunden im Monat mit maximal 10 € pro Stunde** abrechnen. Auch Fachkräfte können sich im bürgerschaftlichen Engagement mit ihrer beruflichen Qualifikation anerkennen lassen. Nachbarschaftshelfer entlasten folglich nicht nur Betroffene und Angehörige, sondern ebenfalls, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Pflegedienste und Fachkräfte.

Aber auch für nicht pflegebedürftige Senioren, die lediglich punktuell Unterstützung im Alltag benötigen, hält der Freistaat Sachsen eine Lösung bereit: das **Förderprogramm Alltagsbegleiter für Senioren**. Alltagsbegleiter und Senior dürfen weder bis zum 2. Grad verwandt noch verschwägert sein und nicht in einer häuslichen Gemeinschaft leben. Ebenso müssen sie im Freistaat Sachsen wohnen. Im Rahmen dieses Programms können Wege zum Arzt oder Einkauf begleitet und gemeinsame soziale Aktivitäten wie Theater- oder Kon-

zertbesuche, Gesellschaftsspiele oder eine Hilfe im Umgang mit den neuen Medien gestaltet werden. Gleichmaßen darf der Alltagsbegleiter den Senior bei Tätigkeiten im Haushalt unterstützen, übernimmt diese aber nicht im Sinne einer Dienstleistung. Die gemeinsame Aktivität steht hier immer im Vordergrund. Alltagsbegleiter unterstützen flexibel **einen oder mehrere Senioren bis zu 32 Stunden im Monat** und erhalten dafür eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe von **maximal 80 Euro im Monat**. Da es sich um ein vom Freistaat Sachsen gefördertes Programm handelt, ist die **Begleitung für Senioren kostenfrei**.

Bei Fragen und Anregungen rund um die Themen Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe und anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag können Sie sich an die **Fachservice-stelle Sachsen** in Dresden (Tel.: 0351 5010716, E-Mail: fachservicestelle@sms.sachsen.de) wenden.

Weitere Hinweise erhalten Sie ebenfalls von den Pflegekoordinatoren der Landkreise und kreisfreien Städte.

Ansprechpartnerin im Landkreis Mittelsachsen (Landratsamt/Abteilung Soziales)

Pflegekoordinatorin Frau Susanne Finck

Tel.: 03731 7996356,

E-Mail: pflegenetz@landkreis-mittelsachsen.de

Waldbesitzer geht in euren Wald!

Für alle Waldbesitzer bietet nun die Witterung bis Anfang März die Gelegenheit, von Borkenkäfer befallene Bäume vorerst ohne Sorge über eine weitere Ausbreitung in ihrem Wald zu fällen und aus dem Wald zu bringen (mindestens 500 m Abstand!).

Erkennbar ist Borkenkäferbefall jetzt, bei oftmals immer noch grüner Krone, durch:

- abfallende Rinde, beginnend im Kronenbereich
- grüne Nadeln in Stammfußnähe
- fortschreitende Braunverfärbung der Krone



zwei durch Borkenkäfer befallene Bäume

Anfallendes Sturmholz ist in den nächsten Monaten ebenfalls beflissen zu entfernen.

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Umwelt, Forst, Landwirtschaft
Referat Forst, Jagd und Landwirtschaft

Einladungen



Weihnachtsmarkt an der Erzwäsche Halsbrücke

An alle Freunde des liebevoll gewonnenen Weihnachtsmarktes, der Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke möchte zum dritten Mal seine Türen zum Weihnachtsmarkt öffnen.

Wann: 12. Dezember 2020 um 15 Uhr
Wo: Gelände der Erzwäsche

Unsere eifrigen Organisatoren sind auch in diesem turbulenten Jahr wieder voller Elan dabei, einen Weihnachtsmarkt auf dem Außengelände der Erzwäsche stattfinden zu lassen. Die selbst hergestellten Waren der Händler sind dieses Jahr im Kanzleihngut Halsbrücke käuflich zu erwerben. Der Zauber der Weihnachtszeit mit seinem Lichterglanz und hoffnungsvollen Wünschen soll auch in diesem Jahr in unsere Herzen einkehren. Hoffentlich bis bald!

Im Namen des Vorstandes
Diana Freytag

Weihnachtsbäume aus dem Forstrevier Naundorf

Auch in diesem Jahr bietet das Forstrevier Naundorf im Tharandter Wald die Möglichkeit, sich auf einer extra angelegten Weihnachtsbaumkultur einen passenden Weihnachtsbaum auszusuchen und auch selbst zu sägen.

Termin: Samstag, 12.12.2020, von 9 - 13 Uhr
Ort: Kreuzung Schneise 21/Jägerhorn
50°57'49.3"N 13°27'05.3"E

Blaufichten, Nordmantannen, einzelne Kiefern

Die Preise liegen für Kiefern und Fichten abhängig von der Größe zwischen 15 - 25 €, alle Tannen kosten 35 €.



Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke

Das Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke erscheint monatlich kostenlos für alle Ortsteile.
Auflagenhöhe: 2.733 Exemplare

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTIICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Bürgermeister
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTIICH Medien KG,
04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Dorf- und Heimatverein



am Tharandter Wald e.V.



Alle Jahre wieder ...?

...tja, schön wär's ... dann hätten wir unseren Hetzdorfer Weihnachtsmarkt organisieren können ...

Liebe Leser und Leserinnen,
leider macht uns dieses Jahr die aktuelle Situation einen Strich durch die Rechnung, so dass der diesjährige 30. Hetzdorfer Weihnachtsmarkt, so wie wir ihn gewöhnt waren, ausfallen muss... und dennoch steht Weihnachten bald wieder vor der Tür... und wir möchten trotzdem präsent sein!

Unsere Köpfe rauchten und wir suchten nach durchführbaren Alternativen.

Und so wurde die Idee des **1. Hetzdorfer Adventkinos** geboren.

Die Arbeitsgruppe Chroniken war dafür im Sommer bereits fleißig und hat ein interessantes Video über Hetzdorf geschaffen. Dabei wurden sehr viele Leute interviewt und kuriose Geschichten aus ihnen herausgelockt. Den Film möchten wir nun natürlich auch gern der Öffentlichkeit kostenfrei! (Spenden vor Ort werden sehr gern gesehen) zugänglich machen.

Unser Film trägt den Namen:

„Mit Tommi unterwegs“ – Kuriose Geschichten aus Hetzdorf

Es sind dabei sehr lustige Geschichten ausgegraben worden, es wird ein Blick hinter manche Kulisse geworfen und der ein oder andere wird Dinge erfahren, die er so noch nicht wusste ...

In der Hoffnung, dass sich unsere Planung lohnt und wir keine Auflagen oder nicht umsetzbare Beschränkungen für das Kino erhalten, arbeiten wir fleißig darauf hin. Und selbst wenn nicht, werden wir es zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen. Das Adventskino soll wieder in der Freizeithalle Hetzdorf stattfinden am:

Sonnabend, dem 05.12.2020 10 Uhr, 13 Uhr und 15:30 Uhr

Ein kleiner Imbiss, Getränke, Kaffee und Kuchen sollten das Programm umrahmen. Das Video dauert ca. 90 min.
Da wir nur eine begrenzte Personenanzahl pro Vorstellung hereinlassen dürfen, müssen wir trotzdem etwas planen.

Wir bieten interessierten Bürgern eine Kartenreservierung gegen Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer/E-Mail an, gemäß Auflagen des Gesundheitsamtes.

Vor Ort wird es nur bei freien Plätzen noch Einlassmöglichkeiten geben, also bitte vorher reservieren.

Das kann auf folgenden Wegen erfolgen (bitte o. g. Daten bereithalten):

E-Mail an: Heimatverein-am-tharandter-wald@web.de oder

Vor Ort: Fleischerei Müller, Herrndorfer Str. 14, Hetzdorf nur Do. – Fr.: 9 bis 18 Uhr oder

Anruf: Festnetz 035209-20799 nur Do. – Fr.: 9 bis 18 Uhr!

Bitte nehmen Sie darauf Rücksicht, dass wir diese Reservierung nur zu diesen Zeiten anbieten können.

Derzeit ist noch Einiges zu planen, und wir wissen nicht, ob das Gesundheitsamt oder eine später geänderte Allgemeinverfügung unser Vorhaben kurzfristig scheitern lässt. Wir drücken auf alle Fälle die Daumen und bitten um Verständnis, wenn wir trotz aller Bemühungen, aufgrund der aktuellen Fallzahlen, die Filmvorführung kurzfristig streichen müssen.

Wir halten Sie im Gemeindeblatt aber weiter auf dem Laufenden und würden uns über Ihr Interesse freuen.



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz
Regionalkammer Mittelsachsen

Unterstützungsmöglichkeiten für Gründer und Jungunternehmer:

Existenzgründertreff und Workshop-Reihe

Wie wird man Unternehmer? Wofür benötigen Gründer ein Unternehmenskonzept? Gibt es Fördermöglichkeiten auf dem Weg in die Selbständigkeit? Die IHK Chemnitz unterstützt Existenzgründer bei der Beantwortung dieser Fragen. Demnächst finden folgende Veranstaltungen statt:

- Existenzgründertreff
am **14.12.2020** in Freiberg

Zu diesem Termin erhalten angehende Selbstständige grundlegende Informationen zum Businessplan, zum Gewerberecht und zu Fördermöglichkeiten. Der Existenzgründertreff findet immer in der Zeit von **16:00 bis 18:00 Uhr** statt.

Treffpunkt in Freiberg ist die IHK im Deutschen Brennstoffinstitut. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

- Workshopreihe mit Modulen
am **25., 26., 27. und 28.01.2021** in Freiberg

Vertiefende Kenntnisse werden in den vier Modulen der Workshopreihe „Wenn Sie Ihr eigener Chef werden wollen“ vermittelt. Die Module finden in der Zeit von **16:00 bis 19:00 Uhr** in der IHK in Freiberg statt. Das erste Modul gibt hilfreiche Tipps zur Aufstellung eines Businessplans, zur Kostenrechnung, Preiskalkulation sowie zur Umsatz- und Ertragsplanung. Am 26.01.2021 wird im zweiten Modul diskutiert, wie sich Jungunternehmer richtig absichern sollten und was bei Vertragsabschlüssen zu beachten ist. Buchführungspflichten und betriebswirtschaftliche Auswertungen stehen im Mittelpunkt des dritten Moduls am 27.01.2021 und im vierten Modul am 28.01.2021 geht es um Online-Kommunikation, digitale Vertriebskanäle und um die Herausforderungen bei einer Unternehmenswebseite. Pro Modul wird ein Unkostenbeitrag von 30,00 € erhoben.

Haben Sie Interesse an den Veranstaltungen? Benötigen Sie weitere Informationen?

Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Jenny Göhler (E-Mail: jenny.goehler@chemnitz.ihk.de, Tel. 03731 79865-5500).

Heute schon an morgen gedacht?

IHK-Unterstützungs- & Beratungsangebot für Unternehmer und Gründer

Sie möchten Ihr Unternehmen in andere Hände geben? Oder Sie tragen sich mit dem Gedanken der Übernahme einer Firma? Ganz gleich, ob Jungunternehmer oder erfahrener Senior: Vielschichtige Probleme und Fragestellungen müssen bei der Planung und Umsetzung der Unternehmensnachfolge beachtet und gelöst werden. Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen unterstützt Sie dabei. Gemeinsam mit kompetenten Partnern führen wir regelmäßig Sprechtag durch. Holen Sie sich Rat von einem unabhängigen Dritten ein und lassen Sie sich Tipps zur Nachfolgeregelung in kostenfreien Einzelberatungen geben. Haben Sie Interesse an den Sprechtagen oder wünschen Sie weitere Informationen? Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Susanne Schwanitz (E-Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de, Tel. 03731 79865-5402). Der nächste Sprechtag Unternehmens-

nachfolge in der IHK in Freiberg findet am **19.11.2020 von 8:00 bis 16:30 Uhr** statt.

Anmeldung erforderlich (Dok.-Nr.: 12397129).

IHK unterstützt KMU bei der Mitarbeitergewinnung

Das Projekt Arbeitgeberattraktivität* der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen unterstützt klein- und mittelständische Unternehmen beim Finden, Gewinnen und Binden von Personal **Die Projektmitarbeiterin ist Ihre Ansprechpartnerin, wenn Sie ...**

- in Sachen Recruiting und Personalmarketing noch am Anfang stehen und Orientierung brauchen
- einen Blick von außen/eine Einschätzung Ihrer bisherigen Recruiting Bemühungen und Ihres Arbeitgebermarketings wünschen
- allgemein Fragen zu einem Personalthema haben und Unterstützung wünschen
- nach Möglichkeiten suchen, sich mit anderen Personalern und Personalern auszutauschen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und besuchen Sie auch gern in Ihrem Unternehmen.

Kontakt: Maria Göbel IHK Chemnitz

Regionalkammer Mittelsachsen

Tel.: 03731 79865-5300

E-Mail: maria.goebel@chemnitz.ihk.de

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Jubilare



Conradsdorf

31.12. Ruth Neubert 80. Geburtstag

Halsbrücke

02.12. Hannelore Rudolph 70. Geburtstag

03.12. Christa Schmidtke 76. Geburtstag

04.12. Monika Hammermüller 85. Geburtstag

18.12. Herbert Scholz 80. Geburtstag

29.12. Karl-Heinz Frommhagen 70. Geburtstag

31.12. Ilona Pietschmann 70. Geburtstag

Krummenhennersdorf

05.12. Monika Schulze 80. Geburtstag

12.12. Marianne Bormann 80. Geburtstag

Niederschöna

13.12. Helga Burkhardt 90. Geburtstag

21.12. Sigrid Conrad 70. Geburtstag

30.12. Joachim Sachse 70. Geburtstag

Oberschaar

30.12. Edith Trautmann 80. Geburtstag

Wir gratulieren

Wir gratulieren zur „Goldenen Hochzeit“

12.12. Helga und Christian Winterlich
Halsbrücke



Veranstungstipps für das Gemeindegebiet Halsbrücke

Datum	Veranstaltung	Ort	Beginn	Veranstalter
Dezember				
03.12.2020	Konzert Chor „terzschlag“ - Gemischter Chor Hetzdorf e. V.	Reha-Klinik Hetzdorf	19:00 Uhr	Reha-Klinik Hetzdorf
05.12.2020	Adventskino	Freizeithalle Hetzdorf	10:00, 13:00 und 15:30 Uhr	Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e. V.
12.12.2020	Pyramidenblasen (weihnachtliche Klänge)	Pyramide Tuttendorf	18:00 Uhr	Pyramide und Blütenfest e. V. Tuttendorf
12.12.2020	Weihnachtsmarkt	Erzwäsche	15:00 Uhr	Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e. V.
13.12.2020	Adventskonzert Chor „terzschlag“ - Gemischter Chor Hetzdorf e. V.	St. Annen-Kirche Niederschöna	15:00 Uhr	„terzschlag“ – Gemischter Chor Hetzdorf e. V.

Für die Vollständigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion veröffentlicht nur die Hinweise, die vom Veranstalter fristgemäß eingereicht wurden.

Für die Inhalte sind die Veranstalter zuständig. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Aushänge in den lokalen Schaukästen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste für die Gemeinde Halsbrücke

15. November, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Krummenhennersdorf

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

18. November, Buß- und Betttag

Tuttendorf

17:00 Uhr Predigtgottesdienst

22. November, letzter Sonntag im Kirchenjahr

Niederschöna

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

29. November, 1. Advent

Halsbrücke

10:15 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Krummenhennersdorf

14:00 Uhr Adventsliedersingen

6. Dezember, 2. Advent

Niederschöna

9:00 Uhr Predigtgottesdienst

Tuttendorf

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

13. Dezember, 3. Advent

Krummenhennersdorf

9:00 Uhr Predigtgottesdienst

Conradsdorf

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

20. Dezember, 4. Advent

Halsbrücke

9:00 Uhr Predigtgottesdienst

Oberschaar

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

24. Dezember, Heiligabend

Tuttendorf

14:30 Uhr Christvesper

Halsbrücke

15:00 Uhr Christvesper

Niederschöna

15:00 Uhr Christvesper

Conradsdorf

16:30 Uhr Christvesper

Krummenhennersdorf

17:00 Uhr Christvesper

Oberschaar

17:00 Uhr Christvesper

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Niederschöna

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Tuttendorf

17:00 Uhr Weihnachtliedersingen

27. Dezember, 1. Sonntag nach Weihnachten

Halsbrücke

10:15 Uhr Predigtgottesdienst

31. Dezember, Altjahresabend

Halsbrücke

17:00 Uhr Predigtgottesdienst

Oberschaar

18:30 Uhr Predigtgottesdienst

1. Januar, Neujahr

Conradsdorf

17:00 Uhr Predigtgottesdienst

Gottesdienste in der Reha-Klinik

28. November 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

12. Dezember 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

22. Dezember 19:30 Uhr Krippenspiel

30. Dezember 19:00 Uhr Predigtgottesdienst

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Sonnenuhr“ Conradsdorf

Kürbisfest und Namensweihe

Am 16.10.2020 feierten wir in der Kinderkrippe Conradsdorf den Abschluss unserer Kürbiswoche mit einem Kürbisfest. Als Überraschung für die Eltern backten die Kinder und Erzieherinnen einen leckeren Kürbiskuchen. Aber auch die Eltern bereicherten das bunte Küchenbuffet mit selbst gebackenem Kuchen.



Für dieses Fest war ein ganz besonderer Höhepunkt geplant: die Namensweihe für unsere Krippe Conradsdorf. Durch ein Auswahlverfahren stimmten die Eltern und Erzieher über den Namen unserer Einrichtung ab. Die Mehrheit entschied sich für Kita „Sonnenuhr“.

Feierlich wurde der Name mit Sonnenschein von unserem Bürgermeister, Herrn Beger, und Vertretern des Deutschen Kinderschutzbundes Freiberg mit der Geschäftsführerin Frau Leonhardt sowie den Vorstandsmitgliedern Frau Weigl und Frau Geidel verliehen.



Symbolisch gesehen soll für unsere Kinder in dieser Einrichtung ganz oft die Sonne scheinen. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken und vielen angeregten Gesprächen ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Kita-Team „Sonnenuhr“

Schulnachrichten

Grundschule Niederschöna

Wandertag führt 4. Klasse in den Tharandter Wald

Die Wellen rauschen an die Felsen, der Sand unter dem Wasser ist ganz aufgeraut und die Fische tummeln sich in den Fluten. Unvorstellbar, dass dieser Ort sich so verändert haben kann. Wo heute die Schüler der Klasse 4 über den Waldboden und das Laub stiefeln, sah es in der Vergangenheit vollkommen anders aus. „Dort wo wir gerade stehen, war vor gut 95 Millionen Jahren ein Meer. Da haben höchstens der Fichtelberg und der Keilberg als Inseln herausgeschaut“, sagt Rolf Mögel. Er ist Experte auf den Gebieten des Bergbaus sowie der regionalen Geologie und engagiert sich im Bereich der Jugendbildung. An diesem etwas vernieselten und kühlen Herbsttag führt er eine vierte Klasse durch den Tharandter Wald. Was er erzählt, können die Schüler kaum glauben. Doch er liefert Beweise, die die Kinder noch mehr zum Staunen bringen. Im ehemaligen Steinbruch in Niederschöna, der nur mit vorheriger Genehmigung der Besitzer betreten werden durfte, zeigt Herr Mögel den Kindern die verschiedenen Gesteinsschichten, die sich über die Jahrtausende abgelagert und gebildet haben. Er hebt einen kleinen Felsbrocken auf und reibt ihn sachte ab. „Seht ihr, wie weich der ist? Das war vor langer Zeit der Sand auf dem Meeresboden. Durch Ablagerungen und Druck ist dieser irgendwann ganz fest geworden“, erzählt er, während ihm die Schüler aufmerksam zuhören. Vor gut 700 Jahren wurde der entstandene Sandstein dann in Niederschöna für den Häuser- und Straßenbau stetig abgetragen. Doch nicht nur Sandstein ist zu entdecken. Im Tharandter Wald, als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Sachsens, wurden Magmatite, Sedimentite und Metamorphite aus mehr als 600 Millionen Jahren geologischer Geschichte gefunden. Die Gesteine sind in mehr als 140 verstreuten Steinbrüchen, Felsen und Klippen aufgeschlossen. Die geologische Geschichte des Tharandter Waldes umfasst auf engstem Raum alle wichtigen geologischen Ereignisse, welche im Raum Sachsen anzutreffen sind. Für die Kinder steht aber nicht nur die geologische Geschichte des Waldes während des Wandertags an, sondern auch die Funktionen des Waldes. So führt Rolf Mögel kenntnisreich durch die Baumreihen und informiert über Arten, Verbreitung, Pflege und die Forstwirtschaft im Allgemeinen. Manch einer macht große Augen als er hört, dass eine stattliche Eiche schon gute 300 Jahre Wachstum benötigt, ehe sie reif zum Fällen ist und zu einem edlen Möbelstück verarbeitet werden kann. Die Entdeckungsreise vor der Haustür erstreckt sich für die Schüler bis in den Mittag hinein. Etwas durchgefrostet geht es schließlich aus dem Tharandter Wald zurück in Richtung Schule. Mit allerlei neuen Eindrücken endet dieser etwas andere, schöne Sachunterrichtswandertag.

Marcus Wellnhöfer
Schulleiter



Vereinsmitteilungen

Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e. V.

Mitgliederversammlung

Am 10. Oktober 2020 fand mit 34 Mitgliedern unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Die Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Rico Freytag, dieses Jahr erweitert um einen Sicherheitsimpuls und Verhaltensregeln zur Corona-Pandemie, erfolgte traditionell bei Kaffee und Kuchen.

Im Anschluss trug er den Jahresbericht und die Finanzsituation für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Das Gebäude der ehemaligen Erzwäsche Halsbrücke wurde im Juli 2019 in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen und ist Teil der 17 sächsischen Bestandteile, speziell der Freiburger Himmelfahrt Fundgrube.

Dieser Titel eröffnet neue, weitreichende Chancen. Unter Bezug darauf konnte zeitgleich die erste Informationstafel in Halsbrücke auf dem Gelände der Erzwäsche feierlich eingeweiht werden. Die Freie Presse interessierte sich ebenfalls für diesen Akt und widmete uns einen Artikel.



Rico Freytag und Matthias Funk

Der Bericht der Revisionskommission war ohne Mängel und der Vorstand wurde entlastet. Im folgenden Bericht der Kulturkommission von Andrea und Falk Beger wurden die Veranstaltungen ausgewertet. Seit März dieses Jahres gab es bedauerlicherweise auch für unseren Verein situationsbedingte Einschränkungen.

Das Konzept des Weihnachtsmarktes 2020 wurde unter Beachtung der zu erwartenden Auflagen umfangreich überarbeitet und vorgestellt. Matthias Funk von der Kommission Technik erläuterte den Stand zum Projekt „Wiederaufbau des Nasspochwerkes nach historischem Vorbild“. Zur besseren räumlichen Vorstellung des Grundrisses wurde dieser über die entsprechenden Eckpunkte im Raum dargestellt. Es wurde ein Grundverständnis im Verein besprochen, dass das Projekt eine Zukunftssäule des Vereins ist, um die Geschichte insbesondere auch an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Der Punkt Würdigungen und Diskussion beendetet den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Helfern, welche zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Im Namen des Vorstandes
Diana Freytag



Conradsdorfer Carneval Verein e. V.

Faschingsauftakt am 15.11.2020 –
Leider nun doch nicht

Wir waren optimistisch und voller Hoffnung, mit euch in eine neue – wenn auch diesmal andere – Faschingssession zu starten. Den Widrigkeiten zum Trotz haben wir uns ein Konzept überlegt, um in diese unnahbare Zeit ein bisschen Normalität zu bringen. Unsere Normalität: gemeinsame Stunden, in denen wir planen, diskutieren und wieder verwerfen, in denen wir viel und herzlich lachen, trainieren, proben, dekorieren, werkeln, basteln... für uns, für unsere Gäste und unsere Dörfer.

Leider ist dies zurzeit nicht umsetzbar, so dass ein jeder von uns allein am 11.11. um 11:11 Uhr ein lautes „CCV – helau“ rufen und seinen Pfannkuchen verspeisen wird, in der Hoffnung, dass dieses Jahr einmalig sein wird. Sofern es die Umstände ermöglichen, wollen wir an unseren weiteren Veranstaltungen in dieser Session festhalten. Ob und wie, wird die Zeit zeigen. Bis dahin rufen wir euch zu: bleibt gesund und munter, lasst euch den Spaß nicht nehmen und lacht zur Not auch mal über euch selbst.

Es grüßen der Elferrat mitsamt Gefolge mit einem dreifachen „CCV – helau, helau, helau!“

Euer Conradsdorfer Carneval Verein e. V.

Ein Urgestein verlässt die Bühne

Nachruf an unseren Roland



Er hat 1984 den Verein mitgegründet und jahrelang das Zepter als Präsident geschwungen. Er war die treibende Kraft, hat motiviert, organisiert und den Weg gewiesen. Mit Witz, unheimlich hohem Engagement und Herzblut hat er den Conradsdorfer Carneval Verein e. V. mitgestaltet:

unser Roland Schubert

Unser ehemaliger Präsident des CCV hat unsere Lachmuskeln strapaziert und hat auch nach seinem Wechsel von den aktiven Vereinsmitgliedern hin zu den „Oldies“ – so wie alle unsere Oldies es tun – uns stets weiter mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er hat uns mit seinem Talent zum Filmen und Schneiden wunderschöne Erinnerungen geschenkt.

Nun hat er die Bühne des Lebens verlassen und wir trauern sehr um unseren Roland.

Roland, wir danken dir für all dein Wirken, die unzähligen, schwungvollen Tanzrunden übers Parkett, für deinen Humor und dafür, dass du immer für uns da warst. Du hast deiner Krankheit die Stirn geboten, hast stets gekämpft und nie deinen Humor verloren. Nun bist du nicht mehr hier bei uns, doch: wir tragen dich immer in unserem Herzen.

Dein CCV

Gemischter Chor Hetzdorf e. V.



**„Wo man singt,
da lass dich ruhig nieder,
böse Menschen haben keine Lieder ...“**

... und sind doch meistens auch noch harmonisch miteinander zusammen. So kann man in der Regel die Arbeit einer Gesangsgemeinschaft umschreiben, um den Begriff „Chor“ nicht überzustrapazieren. Denn komischerweise schreckt dieser Begriff manche Sangeslustige ab. Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Singen entspannt, macht Freude, schafft Gemeinschaftssinn und ist mehr als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Denn Singen mit allen Begleitumständen ist gesund. Zunächst muss man zum Probenraum oder Konzertort laufen, die Atemmuskeln werden trainiert und die Lunge genutzt, es gibt Sprechübungen und natürlich sind die Stimmbänder im Trainingsmodus. Einzigster Wermutstropfen: Wer sich für einen Chor entscheidet, sollte auch möglichst alle Termine wahrnehmen können. Und Termine hat und hatte der Gemischte Chor Hetzdorf „terzschlag“ in seiner Geschichte schon eine ganze Menge, denn er wird im kommenden Jahr 100 Jahre alt. Gründungsmitglieder sind natürlich nicht mehr aktiv, aber die im Entstehen begriffene Chronik erzählt über die Konzerte, Probenarbeit und Zusammensetzung des Chores. Und vieles hat sich auch über die 100 Jahre gehalten und den Chor geprägt. Da sind zunächst die wöchentlichen Proben, die aktuell jeden Donnerstag im Bürgerhaus Oberschaar stattfinden, gefolgt von unterschiedlichen Konzerten bzw. Chorauftritten zusammen mit anderen Sangesfreunden. Auch das ist noch fester Bestandteil im kommenden Jahr, hat „terzschlag“ doch die schöne und regelmäßige Aufgabe, Kurgäste in der Klinik „Am Tharandter Wald“ musikalisch zu unterhalten. Dazu kommen jährlich mindestens zwei eigene Konzerte in Sommer- und Adventszeit.



Gefeiert wird der 100. Geburtstag, der laut Unterlagen auf den 15.01.1921 datiert ist, am Sonnabend, dem **17.04.2021**, in der Freizeithalle Hetzdorf. Diesen Termin sollte man sich vormerken, denn an diesem Tag gibt es einen bunten Geburtstagsmix und der Besucher wird sicher auch automatisch in das eine oder andere Lied mit einstimmen, weil er es kennt und es ihm Spaß macht. Denn singen kann jeder! Die allgemeinen Floskeln: „ich kann sowieso nicht singen, ... ich brumme, ... war nie im Chor!“ sind rundweg Quatsch, denn jeder, der sprechen kann, kann auch singen und Singen macht Spaß! Aktuell ist Chorsingen leider nicht möglich. Die Pandemie schlägt auch hier zu. Aber auch die ist einmal vorbei und dann zählt wieder die Überschrift dieses Artikels.

Andreas Schwinger
künstl. Leiter „terzschlag“

Conradsdorfer SV 61 e. V. Abteilung Billard



Am dritten Spieltag siegte unsere Erste mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung beim 1. Chemnitzer BC2 mit 1563 zu 1507 Points. Es gab zwei überragende Ergebnisse durch Schönfeld mit 292 und Neubert mit 281 Points, gefolgt von Baro mit 260 und Hehne mit 250 Points. Am vierten Spieltag wurde das Heimspiel gegen den 1. BC Limbach-Oberfrohna klar mit 1575 zu 1493 Points gewonnen. Das beste Ergebnis erspielte Baro mit 291, gefolgt von Heber mit 274, Hehne mit 272 und Schönfeld mit 260 Points.

Die Zweite konnte nach zwei Niederlagen das erste Mal gewinnen. Beim 1398 zu 1333-Sieg konnten die beiden Schlusspieler einen Rückstand noch aufholen! Gläser mit 251 und Siegmund Wolf mit hervorragenden 268 Points machten den Sieg noch perfekt. Am vierten Spieltag musste man zum Tabellenletzten, den 1. Dittersdorfer KBV und verlor nach einer schwachen Mannschaftsleistung mit 1319 zu 1342 Points. Wiegand mit 257 und Schirmer mit 245 konnten allein die Niederlage nicht verhindern.

Die dritte Mannschaft gewann auch das dritte Spiel souverän mit 1251 zu 1158 Points gegen den SV Bobritzschtal 2. Die besten Einzelspieler waren Richter mit 247, Zschommler mit 237, Komm mit 212 und Haufe mit 201 Points. Am vierten Spieltag fuhr die Mannschaft mit gemischten Gefühlen nach Dittmannsdorf und kam, fast wie erwartet, auf schwerem „Material“ überhaupt nicht zurecht und verlor mit schwachen 1084 zu 1198 Points gegen die SG Dittmannsdorf. Da wir mit Haufe (203 Points) nur einen Spieler hatten, der über 200 schaffte, waren wir chancenlos.

Hubert Leonhardt

Turn- und Sportverein Niederschöna e. V.

Durchwachsener Auftakt

Nach der Coronapause startete die Punktspielsaison beim TSV Niederschöna mit drei Mannschaften. Das Team in der ersten Bundesliga hat sich personell verändert und musste krankheitsbedingt mit Ersatz starten. Tschernitz zeigte eine starke Leistung und setzte sich mit 1635 zu 1765 klar durch. Im Sonntagsspiel gegen Burg wurde aber in einer mäßigen Partie mit 1602 zu 1575 gewonnen.

Am 3. Spieltag war der TSV beim SV Motor Cottbus-Sapow chancenlos, 1789 zu 1641 stand es am Ende. Lange-Schatz (293) und Leufert (295) konnten überzeugen, auch Ersatzspieler Gebuhr (254) machte seine Sache gut. Das Sonntagsspiel wurde vom Gastgeber Spremberg leider abgesagt, eine Wertung steht hier noch offen. Mit 2:4 Punkten liegt der TSV Niederschöna vorerst auf Platz 7.

Die 2. Mannschaft überzeugte zuerst mit drei Siegen, im Auftaktspiel gegen Dresden Reick/DSV wurde mit 1450 zu 1415 gewonnen, bester Spieler M. Clausnitzer mit 282. Auswärts bei Freiberg 2 wurde mit 1342 zu 1369 gewonnen, das Team konnte sich dabei besonders bei Lange (285) und Zimmermann (270) bedanken, dass es zum Sieg reichte. Eine starke Teamleistung brachte einen überzeugenden Heimsieg mit 1496 zu 1393 gegen Großsedlitz/Heidenau zustande.

Am 4. Spieltag wurde der durchaus mögliche Sieg noch verspielt, Wildberg konnte sich über einen glücklichen Erfolg mit 1424 zu 1416 freuen. Mit 6:2 Punkten liegt die 2. Mannschaft des TSV in der 1. Regionalklasse B auf dem 2. Tabellenplatz.

In der Kreisklasse Freiberg belegt die 3. Mannschaft mit dem ausgeglichenen Punktekonto von 4:4 den vierten Platz. Niederlagen gab es bei Langenstriegis 2 und zu Hause gegen Spitzenreiter Obergruna 2, hier konnte vor allem E. Lamm mit 196 überzeugen. Gegen Bobritzsch 5 (A. Küttner 224) und 4 wurde jeweils zu Hause gewonnen. Besonders gegen Bobritzsch 5 wurde ein sehr gutes Mannschaftsergebnis mit 799:652 erreicht, beste Ergebnisse von Friebe (200) und erneut Küttner mit 226.

Leider ist der Spielbetrieb auf Grund der Coronalage erneut unterbrochen, ob es nur im November ist, bleibt dabei abzuwarten.

Gunter Lange
Abteilung Billard



Die App zur Steuerung der Roboter wurde aufs Handy geladen und los ging es.

Im Laufe der Woche war der Monteur noch zweimal da, um die Roboter nochmal fein zu justieren.

Zum Schluss wurde am Freitag noch der braune Rasenteppich über die Aschenbahn verlegt um die Kabel zu schützen, welche von der Ladestation zum Rasen verlegt waren. Damit war die Installation komplett abgeschlossen und die Mäher waren voll funktionstüchtig.

In Eigenleistung wurden, wie gesagt, die Parkbuchten vorbereitet und nochmal umgebaut.

Die direkte Zuleitung vom Stromkasten zu den Ladestationen wurde mittels Mini-Bagger und Handschaltung durch Mitglieder des Vereins geschaffen.

Zum Jahresende werden die Rasenroboter zur Winterpflege und Wartung abgeholt und im Frühjahr wiedergebracht. Damit wollen wir erreichen, dass uns die Geräte lange und zuverlässig zur Seite stehen und der Rasen im Spieljahr eine herausragende Qualität aufweist.

Positive Rückmeldungen von allen Abteilungen machen uns stolz, dass wir den Weg gegangen sind.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde, die uns bei der Bewilligung der Fördermittel zur Seite stand und uns unterstützte. Ohne die Unterstützung der Gemeinde wäre unser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen.

Mit der Anschaffung der beiden Rasenroboter ist ein großer Traum des Vereins wahr geworden. Das aufwändige Rasenmähen mit dem Traktor gehört nun der Vergangenheit an.

Wir als Fördermittelempfänger haben die Mittel gemäß Vorgabe zweckgebunden, ordnungsgemäß und rechtmäßig sowie wirtschaftlich und sparsam eingesetzt.

Zahlungen des Fördermittelempfängers vor Empfang der Gegenleistungen haben nicht stattgefunden. Zur Durchführung des Vorhabens brauchten keine notwendigen öffentlichen rechtlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Der Verein bedankt sich bei allen Verantwortlichen, Helfern und natürlich bei der Förderstelle. Wichtig ist natürlich, dass das Vorhaben wie vereinbart umgesetzt wurde und keine Überschreitung der Kosten erfolgt sind.



Neues vom Hetzdorfer SV 1990 e. V. –

Die 2 Rasenroboter sind da

Nach dem Eingang des Fördermittelbescheides zur Unterstützung eines Kleinprojektes aus dem Regionalbudget vom Klosterbezirk Altzella am 09.06.2020 war unsere Freude riesengroß.

Am 18.06.2020 wurde ein Exemplar an den Klosterbezirk Altzella nach Niederstriegis mit zwei Unterschriften vom Vereinsvorsitzenden und des Kassenwartes zurück gesendet.

Somit konnten wir am 18.06.2020, via E-Mail, der Firma Rasomat aus Auerbach/Vogt. den Auftrag zur Lieferung und Montage der beiden Rasenroboter erteilen. Die Firma hatte das beste Angebot, von 3 angeforderten, abgegeben.

Nach Rücksprache über die Liefermodalitäten wurde als Liefertermin der 14.07.2020 festgelegt.

Pünktlich um 8:00 Uhr am Morgen kam das Firmenauto mit zwei Robotern im Gepäck am Sportplatz an.

Der Verein hatte im Vorfeld schon zwei Parkflächen für die Roboter mit Rasenbordsteinen hergerichtet. Dort sollten die Ladestationen montiert werden. Als erstes wurde mit dem Verlegungsgerät das Steuerkabel 1x um den gesamten Platz verlegt.

Die Anbindung an die Ladestationen mittels Steuerkabel nahm der Monteur als Nächstes vor. Anschließend wurden beide Roboter aus den Kisten gepackt und programmiert.

Es dauerte bis ca. 15:00 Uhr, bis alles funktionierte.



Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Jahreshauptversammlung 2020

Am 16.10.2020 fand unsere lang geplante Jahreshauptversammlung des Hetzdorfer SV 1990 e. V. in der Freizeithalle Hetzdorf statt.

Die ursprünglich für Ende März geplante Versammlung musste auf Grund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Nach Rücksprache mit unserem Bürgermeister und der Erstellung eines Hygienekonzepts (welches vom Gesundheitsamt Freiberg geprüft wurde) gab es „grünes Licht“.

Unserer Einladung waren ca. 70 Mitglieder gefolgt.

Mit ausreichend Abstand aufgestellten Stuhlreihen nahmen die Mitglieder Platz.

Im Rechenschaftsbericht berichtete der Vorsitzende, Herr Matischok, von den erreichten Ergebnissen 2019 und den geplanten Aussichten 2020.

Auf Grund der Pause der Wettkämpfe im Jahr 2020 waren diese Ergebnisse von 2020 relativ spärlich.

Trotz der Pandemie kann der Verein eine sehr positive Entwicklung vorweisen. Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt. Somit sind wir zurzeit über 300 Mitglieder und zählen zu den stärksten Vereinen im Gemeindegebiet.

In der Sitzung wurden noch Änderungen der Satzung beschlossen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und der Haushaltsplan wurde ebenso einstimmig bestätigt. Der Vorsitzende berichtete noch über den Eingang von Fördermitteln. Es wurde unter anderem ein Zuschuss aus dem Programm „Wir für Sachsen“ für die finanzielle Unterstützung unserer Übungsleiter bewilligt.

Das größte Projekt war die Beschaffung von zwei Rasenrobotern sowie zwei fahrbaren Fußballtoren für den Nachwuchsbereich.

Ein großer Dank ging an alle Übungsleiter, Sponsoren und aktiven Helfer, welche uns tatkräftig und finanziell unterstützt haben.

Somit gingen nach ca. 90 Minuten unsere Mitglieder mit den neuesten Informationen rund um den Verein hoffentlich zufrieden wieder nach Hause.

Thilo Matischok
Vereinsvorsitzender

Neues von der Heimatpyramide Hetzdorf



Im Rahmen der Umgestaltung der Ortsmitte Hetzdorf sind einige Veränderungen im Umfeld der Pyramide geschehen.

- Rosenrabatten, Bäume und Strauchwerk wurden entfernt, ein neues Rosenbeet wurde angelegt
- Gehweg um die Pyramide wurde erneuert und verbreitert
- neue Bänke wurden aufgestellt.

Vom Pyramidenkreis erhielten die Außenhaut der Pyramide, die Figuren und die Einfriedung einen neuen Farbanstrich.

Weiterhin war es notwendig, den Antriebsmotor und den Keilriemen zu wechseln.

Verwirklicht wurde unsere Idee, die Vorderansicht der Pyramide, die gleichzeitig die Wetterseite ist, zu verglasen. Dazu erhielten wir die volle finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Pyramidenkreis
Horst Thomas



Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e. V. und TSV Niederschöna e. V.

Alle Jahre wieder?

Die große Pyramide wird in diesem Jahr zwar aufgebaut ...

... auf ein gemeinsames Anchieben mit Gesang, Musik, Glühwein, Punsch und Bratwurst müssen wir aus gegebenem Anlass aber leider verzichten! Vielen Dank schon jetzt an unsere fleißigen Mitstreiter beim Auf- und Abbau der Pyramide. Wir hoffen auf günstigere Umstände im nächsten Jahr und würden uns sehr freuen, wenn wir dann wieder viele fröhliche und sangesfreudige Menschen zum Pyramide-Anchieben begrüßen dürfen. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche, friedliche und vor allem gesunde Advents- und Weihnachtszeit.

Loreen Kirmes und Christina Walter



Foto: Anja Kraschewski

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

Außerdem: Kalender | Blöcke | Plakate | Broschüren
Zeitschriften | Postkarten | Briefpapier u.v.m.

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Ortsgeschichten

Schulgeschichte

In Halsbrücke gab es nach der Vereinigung mit dem Ort Sand zwei in den Jahren 1872 und 1877 erbaute Schulen. Da die Schülerzahl aber ständig gewachsen war und die Schule in Sand den hygienischen Bedingungen nicht mehr entsprach, wurde sie 1951 geschlossen. Nun musste in der Halsbrücker Schule vormittags und nachmittags Unterricht erteilt werden, die Schüler der 7. und 8. Klasse wurden in Freiberg in der Dürerschule beschult.

Am 27.11.1951 wandte sich das Hüttenwerk Halsbrücke mit der dringlichen Bitte, die schulische Entwicklung Halsbrückes zu fördern, an die Regierung.

Am 03.07.1952 fasste der Ministerrat des Landes Sachsen bei einer Tagung in Muldenhütten den Beschluss, dass im Jahr 1954 mit einem Schulneubau in Halsbrücke begonnen werden sollte.

Aber erst am 05.07.1955 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung auf einem Feld des Kanzleileihngutes Hals an der Geschwister-Scholl-Str. 8.



Grundsteinlegung

Am 14.01.1957 konnte der Verwaltungs- und Klassenzimmerflügel durch den Schulrat an Lehrer und Schüler übergeben werden. Der Festakt zur Einweihung der neuen Schule erfolgte in der Aula innerhalb der Feierlichkeiten des Schul- und Heimatfestes im Juni 1957.



Karte zum Schul- und Heimatfest

Die neue Schule galt als die schönste Schule des Kreises Freiberg mit 12 Klassenzimmern, 2 Werkräumen, 1 Zeichen- und Musikzimmer, 1 Biologiezimmer, 1 Physik- und Chemiezimmer, 1 Lehrzimmer, Sekretariat und Direktorenzimmer, Aula mit Bühne und einer Turnhalle. 347 Schüler wurden von 14 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Ein Hausmeisterehepaar wohnte im Schulgebäude. Anfangs besaß der Schulneubau eine Kohlefeuerung, die später durch eine Ölheizung ersetzt wurde.

In den 60er-Jahren konnten die Schüler im neu eingerichteten Schulgarten praktisch arbeiten.

Mit der Gründung der Schulsportgemeinschaft 1962/63 nahm die Erfolgsbilanz der Halsbrücker Schule ihren Anfang. Besonders zu nennen sind die Leichtathleten, Federballer, Kegler, Fußballer und Volleyballer. Neben der Turnhalle wurde der Sportplatz durch Hunderte von Arbeitsstunden gestaltet.

1965 weihten die Schüler und Lehrer begeistert einen Verkehrsgarten ein.



Radfahrer im Verkehrsgarten

In den 70iger Jahren entstand unter Leitung des Lehrers, Hans-Jochen Großmann, unter Mitarbeit von Schülern und Lehrern der schöne Schulpark. Bunte Bänke, der Springbrunnen, viele besondere Bäume und Sträucher in den weitläufigen Rasenflächen dienten der Erholung in den großen Pausen.

In der Nachwendezeit der 90iger Jahre änderte sich viel. Mit der Schaffung von Grundschulen als eigenständige Einheiten - wie in der Bundesrepublik üblich - erfolgte eine räumliche Ausgliederung der Grundschule. Die Grundschüler zogen in das ehemalige Schulgebäude am Schulberg 10, das seit 1957 als Hort gedient hatte und nun aufwändig saniert wurde. Die Leitung der Grundschule lag nun 1992 in den Händen von Frau Edith Brandt.

So schrumpfte die Schülerzahl von 450 Schülern, die von 30 Lehrern unterrichtet worden waren, auch durch den Abgang von den Fünftklässlern an das Gymnasium Freiberg auf 163. Die Leitung der Mittelschule hat Herr Peter Goral übernommen.

1991 begann die grundhafte Erneuerung der gesamten Anlagen des Schulsportplatzes.



Sportplatz

Seit 1996 stieg die Schülerzahl wieder kontinuierlich an. Viele Fahrschüler aus den umliegenden Orten kamen an die schöne Halsbrücker Mittelschule. Die Schule erwarb sich einen besonderen Ruf durch ihre Schulaufführungen. 1995 begann diese schöne Tradition mit dem Musical „Tabaluga“.



Tabaluga

1999 konnte das neugestaltete Physik- und Chemiezimmer mit Vorbereitungsräumen übergeben werden. Auch die Aula wurde malermäßig instandgesetzt.

2000 waren Schüler der Mittelschule Halsbrücke zu Gast beim Europaparlament in Brüssel mit ihrer Bühnenshow „Europa 2000“



Programm der Bühnenshow

2004 ging Herr Peter Goral in den Ruhestand, sein Nachfolger wurde für 2 Jahre Herr Klaus Kempe.

2004 konnte die Turmhaube saniert werden.



Turmhaube

2005 wurde der Beschluss zur Vergabe der Bauleistungen zum Neubau eines Gebäudes für WTH-Unterricht (Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft) gefasst.



WTH-Gebäude

2006 Beginn umfangreicher Sanierungsarbeiten an der Mittelschule

2013 Umbenennung der „Mittelschule“ in „Oberschule Halsbrücke“

30.07.2013 Der Gemeinderat ermächtigte den Bürgermeister mit der Vergabe von Bauleistungen für den „Neubau einer Einfeldsporthalle“

Am 20.09.2013 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung, zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit und geladene Gäste konnten sich einen Überblick über das Projekt verschaffen.



Grundsteinlegung

Am 17.10.14 wurde die Einfeldsporthalle feierlich übergeben



Einfeldsporthalle

2017 fand eine Festveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Schule und gleichzeitig 25-jähriges Jubiläum der traditionellen Schulaufführungen statt

2018 wurde wegen Platznot im Schulgebäude im Gelände der Schule ein Container mit 4 Klassenräumen aufgestellt



Container

Um die Platznot endgültig zu beseitigen, wurde ein Anbau an die Oberschule geplant.

Am 06.08.2019 konnte bei der feierlichen Grundsteinlegung für den Erweiterungsanbau der Oberschule durch den Kultusminister der bewilligte Fördermittelbescheid übergeben werden.



Fördermittelübergabe

Bereits am 13.03.2020 erfolgte die Einladung zum „Dichtfest“ Die Arbeiten am Erweiterungsbau gingen zügig voran.

Impressionen zum Bau



Bautafel 02.09.2019



Fundament 25.09.2019



Fundament mit Verschalung 26.10.2019



Material-Lagerung 26.10.2019



Übergang 17.03.2020



Kran-Einsatz



Innenhof 31.08.2020



Erdgeschoss 26.11.2019



Die Gerüste sind gefallen 14.08.2020

Brigitte Gößel
Ortschronistin

In eigener Sache

Wer hat Interesse an einer Tätigkeit als Ortschronist/in?

Seit fast 20 Jahren bin ich, Frau Brigitte Göbel, als Ortschronistin für den Ortsteil Halsbrücke tätig. Nun möchte ich mich zum Jahresende gern in den wohlverdienten „Ruhestand“ zurückziehen und den Staffelstab an den/die nächste/n Chronist/in übergeben.

Wer von Ihnen hat für die kommenden Jahre Interesse an einer Tätigkeit als Ortschronist/in? Auf der Grundlage eines umfangreichen Fundus an Archivgut und Dokumentationen besteht die Aufgabe, Zeitgeschichte der Gemeinde festzuhalten und Veröffentlichungen darüber abzufassen. Dazu stehen im Rathaus Halsbrücke gute räumliche Voraussetzungen zur Verfügung. Eine Aufwandsentschädigung wird gewährt.

Bitte melden Sie sich telefonisch unter 03731/300011 oder E-Mail: info@halsbruecke.de oder direkt zu den Öffnungszeiten im Archiv.

Brigitte Göbel
Ortschronistin

Isolieren Sie die Zahlen!

				9		6	
5				3	6		4
3					5	9	2
		6	5			2	8
			8	4			
9		3			2	4	
	1	5	9				7
7			2	5			6
	9		3				

Anzeige(n)



Wir nehmen Abschied

Trauerkränze

Anzeige

Der Kranz, der wie der Kreis keinen sichtbaren Anfang und kein Ende hat, ist ein Symbol der Unendlichkeit des Lebens. Deshalb ist der Kranz in der Trauerfloristik das Werkstück der ersten Wahl. Je nach Region sind unterschiedliche Varianten üblich: Den Kranz mit einem aufgearbeiteten Blumenstrauß trifft man ebenso an wie das rundum mit Blumen besteckte Gebinde oder aufwändig gearbeitete Kränze aus Blattgrün. Dabei gehen die Varianten teilweise fließend ineinander über. *BdF*

DANKSAGUNG

Voller Liebe und Schmerz nahmen wir Abschied von Frau



Käte Schlemminger

geb. Fleischer

* 14.11.1929 † 27.10.2020

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer
ihre Kinder **Andreas, Renate und Peter**
mit Familien

Niederschöna



Der Tod ist die Heirat der Seele mit der Ewigkeit.

Danksagung

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken - Bilder - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

Rudi Sprunk

* 28.10.1933 † 04.09.2020

Danke sagen wir allen,
die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten,
mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme
in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.
Herrn Pfarrer Geisler danken wir für die tröstenden
Worte.

In Liebe und Dankbarkeit
**seine Kinder Ute, Marion, Gerd, Ulrike,
Uwe und Simone mit Familien**



Löwen-Apotheke
Vertrauen durch Erfahrung



➤ ➤ ➤ ➤ **Kostenloser Lieferservice**

Löwen-Apotheke • Apotheker Thomas Paul e. K.
09599 Freiberg • Burgstraße 7 • ☎ **03731-22215**

15 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem freiverkäuflichen Sortiment (Rabatt auf Rezepte sowie auf gesetzliche Zuzahlung ausgeschlossen, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, gültig bis 09.12.2020)

www.BrautmodeOutlet.de

Werte Honig-Kundschaft, 

aufgrund des ausfallenden Weihnachtsmarktes in Hetzdorf biete ich Ihnen eine Lieferung frei Haus meiner Honigsorten an. Sie können sich telefonisch informieren oder sprechen Sie uns einfach an.



Ein Anrufbeantworter ist angeschaltet. Wir rufen zurück. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Rufnummer anzugeben.

Hobbyimkerei Andreas Schlemminger • 035209/20137
Dittmannsdorfer Str. 19 • 09633 Halsbrücke OT Oberschaar

Ein Bad wie im Himmel
von Ihrer **Bäderscheune Timmel**

barrierefrei +
altersgerecht
umbauen



Unsere Leistungen:

- Sanitärtechnik und Trinkwasserhygiene
- Komplettbadsanierung
- Heizungstechnik- und Solarthermie
- Wärmepumpen
- Klima- und Kältetechnik
- Wartung und Service

Erlenweg 7 • 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf OT Niederbobritzsch
Tel.: 037325 / 6396 • E-Mail: info@timmel.de • www.baederscheune.de

SYLVIAS NÄHWERKSTATT
Damen- und Herrenschneiderin • Raumausstatterin



**Gardinen • Stoffe • Stangen • Plissees • Rollos
Polsterarbeiten • Änderungsschneiderei**

**Beratung
Anfertigung
Montage**

Öffnungszeiten in **Oberbobritzsch**
| Mo 10:00 - 18:00 Uhr u. Mi 14:00 - 17:00 Uhr
| oder nach Vereinbarung

Öffnungszeiten in **Naundorf**
| Di 10:00 - 17:00 Uhr u. Do 14:00 - 17:00 Uhr
| oder nach Vereinbarung

Oberbobritzsch • Freihufenweg 11 • 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf
Naundorf • Freiburger Straße 1 • 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf
Tel./Fax 037325 92920 | Mobil 0172 3717465
www.sylvias-naehwerkstatt.de | info@sylvias-naehwerkstatt.de

- Krankenfahrten f. alle Kassen u. Berufsgenossenschaften
- Flughafen- und Bustransfer
- Rollstuhlfahrten
- Taxifahrten



03731 69 16 500 • taxi-bobe@web.de



Helpen
Sie unter
www.dkhw.de

**Ihre Spende gibt Kindern
ein gutes Bauchgefühl.**

Zu viele arme Kinder sind übergewichtig oder ernähren sich einseitig. Für diese Kinder setzen wir uns ein. Nur mit guter Ernährung können sich Kinder körperlich gesund entwickeln.

Spendenkonto
IBAN: DE23 1002 0500 0003 3311 11 • Bank für Sozialwirtschaft



Bald ist Weihnachten.
Denken Sie an Ihre Festtagsgrüße!



Wir
beraten Sie
gerne!



WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Medienberater vor Ort

Jens Böhme berät Sie gerne.

0173 5617227 | jens.boehme@wittich-herzberg.de

